

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 6

Rubrik: Verein der Freunde des Klosters Mariastein : Tätigkeitsbericht der Jahre 2020 und 2021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tätigkeitsbericht der Jahre 2020 und 2021

Glenn Steiger, Präsident

Die vergangenen anderthalb Jahre standen auch für den Verein der Freunde des Klosters Mariastein ganz im Zeichen der Pandemie. Erst mit einem halben Jahr Verspätung und unter speziellen Bedingungen konnte am 30. Oktober 2020 die Mitgliederversammlung stattfinden. Peter Felber übergab mir nach zehn Jahren als Vereinspräsident die Zügel.

Der Vorstand hat seither mehrere Grundsatzentscheide gefasst. Uns beschäftigt sehr stark, wie wir uns in Zukunft organisieren und wie wir tätig sind. Denn im Kloster verändern sich viele Dinge. Die Klostergemeinschaft kann immer weniger operative Tätigkeiten selbst

übernehmen. Dem stellt sie sich, indem sie mit dem Projekt Mariastein 2025 die Zukunft aktiv angeht und das Leben und Schaffen um und in Mariastein neu organisiert. Auch der Verein wird dadurch tangiert. Wollen wir das Kloster weiterhin in seinen Bestrebungen unterstützen und den zivilgesellschaftlichen Anker von Mariastein bilden – wie es seit der Gründung in unseren Statuten festgehalten ist –, müssen wir uns verändern und unser Tätigkeitsgebiet ausweiten. Konkret bedeutet dies:

- die Mitgliederzahl zu erhöhen, um ein starkes Fundament für die Bestrebungen des



**«Mir Senne heis
lustig!» P. Ludwig
(rechts) zu Besuch
auf der Alp digl
Chants (Bergün
GR), wo Glenn
Steiger auf fast
2000 Metern Höhe
den Sommer über
als Hirte und Senn
im Einsatz war,
zusammen mit
Hund Čučoriedka.**

Klosters zu bilden – finanziell, politisch und gesellschaftlich;

- Implementierung einer stringenten Kommunikationsstrategie mit adäquaten Mitteln und Instrumenten über alle Stellen (Gemeinschaft, Wallfahrt, Freunde) hinweg;
- vermehrte Organisation von Veranstaltungen durch den Verein, um Leute nach Mariastein zu bringen und die Gemeinschaft zu entlasten;
- Vereinfachung der Administration und Schaffung einer Geschäftsstelle, welche hilft, die Ziele aus dem Projekt Mariastein 2025 sowie die Ziele des Vereinsvorstandes umzusetzen.

Parallel zu diesen Bestrebungen konnten wir das Kloster in den vergangenen zwei Jahren auch bei verschiedenen Projekten dank der Mitgliederbeiträge und Spenden finanziell unterstützen. Die Klosterfassade erstrahlt dank unseres Beitrags über rund 105 000.– Franken in neuem Glanz. Ebenso der Kreuzweg St. Anna (13 600.– Franken).

Im Zuge des Projekts Mariastein 2025 wurde der Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des Klosterplatzes mit 60 000.– Franken finanziert. Alt-Abt Lukas Schenker hat im Hinblick auf das 50-Jahr-Jubiläum der staatsrechtlichen Wiederherstellung sein Werk «Exil und Rückkehr» über die wechselhafte und spannende Geschichte der Mariasteiner Benediktinergemeinschaft neu überarbeitet und herausgegeben. Dies wurde mit 16 000.– Franken unterstützt; die Vereinsmitglieder konnten das Buch dank einer Kooperation mit dem Verleger vergünstigt beziehen. Wer es gelesen hat, weiss, dass das Fortbestehen im Exil und die Rückkehr nach Mariastein alles andere als selbstverständlich waren. Dies macht insofern zuversichtlich, als wir darauf vertrauen können, dass die Klostersgemeinschaft auch die kommenden Herausforderungen meistern kann und wird.

Ebenfalls wurden – gerade im Hinblick auf das 100-Jahre-Jubiläum der Zeitschrift (2023) – Beiträge an die Bindung sämtlicher Jahrgänge gesprochen. Diese wird dann in die wunderschön restaurierte Klosterbibliothek eingehen.

Ausserdem werden auch sämtliche Ausgaben der Zeitschrift durch die ETH digitalisiert und stehen im Anschluss der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein grosser Teil unserer Einnahmen fliesst darüber hinaus in den Druck der zweimonatlich erscheinenden Zeitschrift, der durch die Abonnementspreise und die Werbeeinnahmen nur teilweise gedeckt wird. Auch die Kirchenmusik wird dank der Beiträge der Freunde ermöglicht.

Wie Sie sehen, geschätzte Mitglieder, befindet sich in Mariastein einiges im Umbruch. Ich bitte Sie, uns weiterhin zu unterstützen, gerade auch wenn sich das Tätigkeitsgebiet des Vereins verändern sollte. Dies geschieht im Einklang und in enger Zusammenarbeit mit der Klostersgemeinschaft. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, stehe ich Ihnen stets gerne zur Verfügung.

